

V. Zusammenfassung an Frau Schwendemann für den Internetauftritt

(Julia Kraus, Kaja Nüsse & Sibille Prössl)

Befragung zum Seniorenstudium

Zusammenfassung

Hintergrund: In Zeiten demografischer Umbrüche wie dem Altern der Bevölkerung, höherer Lebenserwartung und fortschreitender Abkehr vom Mehrgenerationenmodell in den Haushalten stellt sich die Frage, wie intergenerationelles Lernen in den Alltag verschiedenster Altersgruppen integriert werden kann.

Intergenerationelles Lernen ist ein Teilaspekt der sozialen Generationenbeziehung und bedeutet ein Lernen mit-, von- und übereinander. Das Feld der Hochschulbildung eignet sich unter anderem dafür, Begegnungsmöglichkeiten für spezifische Gruppen wie junge Studierende und Senioren im Rahmen des Seniorenstudiums zu schaffen. Konkret wird in diesem Bericht erarbeitet, ob das Seniorenstudium an der Pädagogischen Hochschule (PH) Freiburg zur Förderung der sozialen Generationenbeziehung zwischen Regel- und Seniorenstudierenden beiträgt. Dazu fand im Rahmen des Projektseminars „Soziale Generationenbeziehung – Verständnis der Generationen füreinander fördern“ (5. Fachsemester, B. Sc. Gesundheitspädagogik) eine Befragung statt.

Methoden: Zu diesem Zweck wurden an der PH Freiburg für Regel- und Seniorenstudierende zwei zielgruppenspezifische standardisierte Fragebögen erstellt. In 19 bzw. 18 Items wurde Folgendes erfragt: Angaben zum Studium, Erfahrungen mit dem Seniorenstudium und soziodemografische Daten. Die Befragung fand mittels einer Ad-hoc-Methode an der PH Freiburg vom 06. bis 27.12.2017 statt sowie bei den Seniorenstudierenden über einen zusätzlichen Online-Fragebogen. Es erfolgte eine quantitative und qualitative Auswertung.

Ergebnisse: An der Befragung haben 72 Regelstudierende und 110 Seniorenstudierende teilgenommen. Soziodemografische Daten der befragten Zielgruppen können Tabelle 1 entnommen werden.

Tabelle 1: Soziodemografische Daten

Parameter	Regelstudierende N = 72	Seniorenstudierende N = 110
Alter	n = 72	n = 98
Mittelwert	22,6	69,32
Minimum	19	49
Maximum	34	85
Geschlecht	n = 72	n = 105
Weiblich (%)	47 (65,3)	70 (63,6)
Männlich (%)	25 (34,7)	35 (31,8)

Stehen Sie im Austausch mit Seniorenstudierenden an der PH Freiburg?

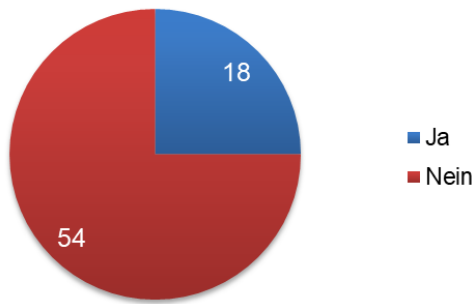


Abbildung 1: Austausch der Regelstudierenden

Stehen Sie im Austausch mit Regelstudierenden an der PH Freiburg?

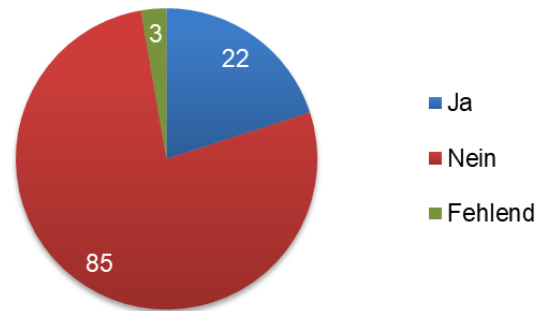


Abbildung 2: Austausch der Seniorenstudierenden

In den Abbildungen 1 und 2 wird der bestehende Austausch der Befragten dargestellt, dabei bilden Diskussionen während der Veranstaltungen die häufigste Form des Austauschs (Regelstudierende: 89,5%, Seniorenstudierende 68,2%). Weitere Formen des Austauschs werden in Abbildung 3 und 4 aufgezeigt.

Stehen Sie im Austausch mit Seniorenstudierenden? Wenn ja, in welcher Form? (n=19)

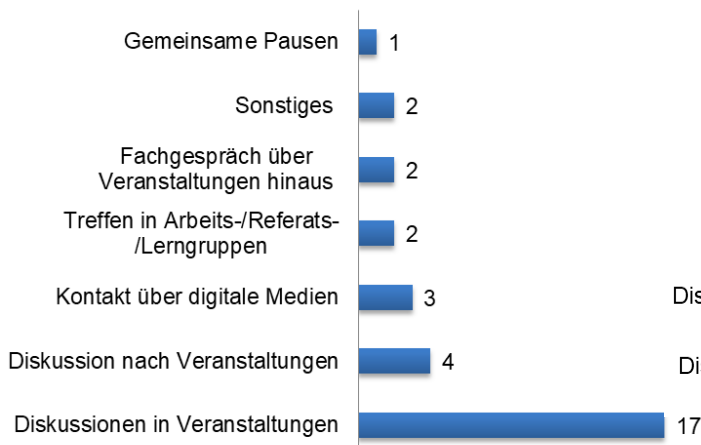


Abbildung 3: Formen des Austauschs (Regelstudierende)

Stehen Sie im Austausch mit Seniorenstudierenden? Wenn ja, in welcher Form? (n=22)

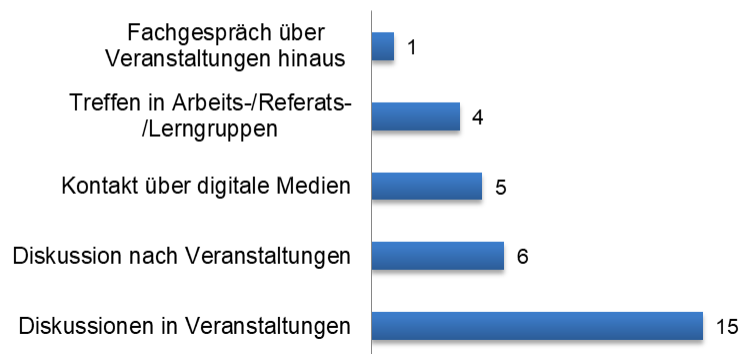


Abbildung 4: Formen des Austauschs (Seniorenstudierende)

Mehr als die Hälfte (59,7%) der Regelstudierenden geben an, eher gute bis sehr gute Erfahrungen in gemeinsamen Veranstaltungen gemacht zu haben. Ein Fünftel gibt an, sich mehr Austausch zu wünschen (s. Abb. 5).

Bei den Seniorenstudierenden gibt lediglich eine Person (n=61) an, eher schlechte Erfahrungen in gemeinsamen Veranstaltungen gemacht zu haben.

Nur ca. 29 % der Seniorenstudierenden besuchen gemeinsame Veranstaltungen mit Regelstudierenden, obwohl ein Viertel den Kontakt zu Jüngeren als einen der Gründe für die Wahl des Seniorenstudiums angegeben hat. Rund ein Drittel wünscht sich „mehr“ bzw.

„vielleicht mehr“ Austausch zu Regelstudierenden, wie in Abbildung 6 abgelesen werden kann. Der Wunsch nach (mehr) Austausch auf Seiten der Regelstudierenden zu Seniorenstudierenden ist mit knapp einem Viertel ($n=15$) unter dem Wert der Seniorenstudierenden (s. Abb. 6). Fast alle Regelstudierenden (96,8%) und über drei Viertel der Seniorenstudierenden (76,7%) geben an, dass Jung und Alt voneinander lernen können.

Wünschen Sie sich (mehr) Austausch mit
Seniorenstudierenden an der PH Freiburg?

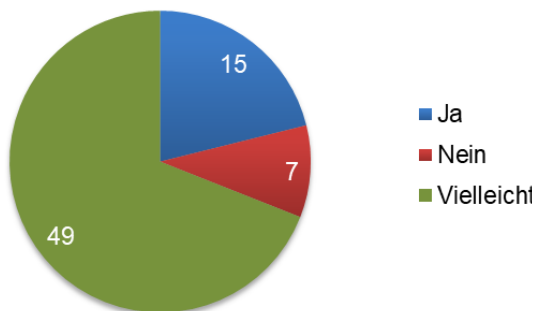


Abbildung 5: Wünsche zum Austausch
(Regelstudierende)

Wünschen Sie sich (mehr) Austausch mit
Regelstudierenden an der PH Freiburg?

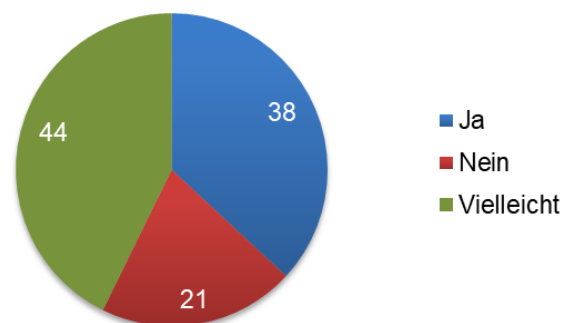


Abbildung 6: Wünsche zum Austausch
(Seniorenstudierende)

Diskussion: Der Austausch zwischen Regel- und Seniorenstudierenden besteht meist in Form von Diskussionen in Veranstaltungen vorwiegend in Lehramtsstudiengängen und wird als positiv bewertet. Hindernisse, die einem potentiellen Austausch entgegenstehen, sind laut den Antworten der Regel- und Seniorenstudierenden erstens unzureichende (terminliche und räumliche) Rahmenbedingungen, zweitens auch die unterschiedlichen Motive, mit denen die beiden Zielgruppen ihrem Studium nachgehen und drittens die Annahme, dass der Wunsch nach Austausch auf beiden Seiten nicht ausreichend ausgeprägt ist.

Einige Handlungsempfehlungen, welche abschließend aus den vielfältigen Antworten synthetisiert wurden, sind:

- Die Öffnung von mehr Veranstaltungen, welche nicht nur in den Erziehungswissenschaften oder dem Lehramtsstudium verankert sind.
- Die offenere Gestaltung und Öffnung von Seminaren, beispielsweise indem hochschulexterne kulturelle Angebote inkludiert werden.
- Die Integration von Regelstudierenden beispielsweise als Lehrbeauftragte in die Lern- und Arbeitsgruppen, welche bereits im Rahmen des Seniorenstudiums existieren.
- Die Initiierung und aktive Förderung des Austauschs durch Dozierende.
- Die Bekanntmachung des Seniorenstudiums bei Regelstudierenden.

Die Entwicklung dieser Vorschläge muss allerdings im Sinne eines partizipativen Verfahrens in Kooperation mit Regel- und Seniorenstudierenden stattfinden.